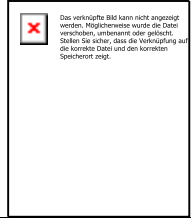


Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



VORLAGE

Nr. 6-4411/21-IV

für die ö f f e n t l i c h e Sitzung

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft
Kreistag

10.02.2021
22.02.2021

Betr.: Installation von UV-C Filteranlagen in allen Bussen für den kommunalen (busgebundenen) ÖPNV im Rahmen des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags zum Infektionsschutz

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Kostenübernahme für die Installation von UV-C Filteranlagen in allen Bussen für den kommunalen (busgebundenen) ÖPNV im Rahmen der Öffentlichen Dienstleistungsaufträge zum Infektionsschutz in der Corona-Pandemie.

Finanzielle Auswirkungen:

2021: 300.000,00 €

Luckenwalde, den 02.02.2021

Wehlan

Sachverhalt:

Der Landkreis Teltow-Fläming ist Aufgabenträger des kommunalen (busgebundenen) ÖPNV. Die Verkehrsleistungen im Rahmen von Öffentlichen Dienstleistungsaufträgen (ÖDA) werden über die kreiseigene Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming (VTF mbH) und die Firma Herz-Reisen GmbH erbracht. Im Jahr 2020 wurden über 5.000.000 Fahrplankilometer umgesetzt.

In der Corona-Pandemie wurden große Anstrengungen für die Sicherheit der Fahrgäste und des Buspersonals unternommen. So wurden durch die VTF mbH - in enger Abstimmung mit dem Aufgabenträger - im Jahr 2020 bereits ca. 100.000 Euro bereitgestellt, um in den Bussen Schutzscheiben einzubauen, Masken, Desinfektionsmittel sowie Einweghandschuhe anzuschaffen, zusätzliche Reinigungen und Desinfektionen für die Busflotte zu veranlassen.

Jüngst hat die VTF an einem Modellprojekt teilgenommen, wo an einem Bus dargestellt werden konnte, dass durch den Einbau einer Filteranlage mit UV-C Strahlung Viren und Bakterien inkl. SARS-CoV-2 abgetötet werden können. Die Kosten betragen ca. 1.000 Euro für einen Midibus (Stadtlinienbusse), ca. 2.000 Euro für einen Standardbus und ca. 3.000 Euro für einen Gelenkbus. Mit einem ersten Pilotprojekt hat die Stadt Hanau sehr positive Erfahrungen gemacht. Hier wurden bis Ende vergangenen Jahres 15 Busse mit dieser zukunftsweisenden Technologie ausgestattet.

Dieses Verfahren der Luftreinigung mit UV-C Licht ist seit langer Zeit - beispielsweise in Krankenhäusern oder Arztpraxen - aktiv in der Anwendung. Darüber hinaus reduziert UV-C Licht in der angewandten Intensität den Keimgehalt in der Luft, es zerstört Bakterien, Viren oder Schimmelpilze und schützt auch bei zukünftigen neuen Virenarten oder der nächsten Grippewelle mit einer neuen Influenza-Variante.

Mehrere Studien zeigen auf, UV-C-Licht zerstört die DNA-Struktur von Viren (und anderen Mikroorganismen) unmittelbar und macht sie so unschädlich. Dass auch SARS-CoV-2 Viren durch UV-C-Licht fast vollständig, zu 99,99%, inaktiviert werden, belegen mehrere Studien, etwa die des Universitätsklinikums Tübingen und des Instituts für virologische Medizin in Frankfurt/Main. Weiterhin haben jüngst Anbieter in Kooperation mit dem Hygieneinstitut Biotec aus Gütersloh nachgewiesen, dass geschlossene UV-C-Geräte zur Reinigung der Luft hochwirksam sind: Schon bei einmaligem Durchlauf wird das Virus sogar bis unterhalb der Nachweisgrenze inaktiviert. Das gilt ebenso für Virus Mutationen. Für die gesamte Busflotte der VTF mbH, der Firma Herz-Reisen sowie aller Subauftragnehmer, die für den Landkreis sowohl im ländlichen wie auch in den urbaneren Gebieten Fahrleistungen im Rahmen des ÖDA erbringen, ist ein finanzieller Aufwand von ca. 300.000 Euro notwendig. Die VTF mbH sowie die anderen Busunternehmen können diese Kosten nicht eigenwirtschaftlich tragen. Die Kosten werden auch nicht vom ÖPNV-Rettungsschirm der Landesregierung, der ausschließlich dem Ausgleich für entgangene Einnahmen durch Fahrgastausfälle dient, abgedeckt. Des Weiteren existieren derzeit keine Bundes- und Landesförderprogramme die die Finanzierung ermöglichen.

Die Ausstattung aller Gelenkbusse, die die nutzerintensiven Linien befahren, beträgt 50.000 Euro für beide Verkehrsunternehmen. Hier war in Anbetracht eines weiterhin dynamischen Infektionsgeschehens im Landkreis Teltow-Fläming für den Schutz der Fahrgäste und im Schülerverkehr auf diesen besonders frequentierten Linien schnelles Handeln geboten. Deshalb wurde am 25.01.2021 (7-Tage-Inzidenz von 144,8) per Eilentscheidung der Verwaltungsleitung die Ausstattung der Gelenkbusse mit einer Filteranlage mit UV-C Strahlung kurzfristig beschlossen.

Bereits mit der Vierten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung (4.SARS-CoV-2-EindV) des Landes Brandenburg vom 8. Januar 2021 wurden die Schutzmaßnahmen verlängert und teilweise verschärft, um die auf einem hohen Niveau befindlichen Infektionszahlen

abzusenken. Am 23. Januar wurde die Fünfte Verordnung über befristete Eindämmungsmaßnahmen aufgrund des SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 im Land Brandenburg erlassen, die dem nach wie vor hohen Infektionsgeschehen Rechnung trägt.

Damit soll eine spürbare Entlastung des Gesundheitssystems herbeigeführt werden, denn die Belastung der Krankenhäuser, vor allem auf den Intensivstationen ist, ungeachtet leicht rückläufiger Auslastung, weiterhin sehr hoch. Trotz der verlängerten und zum Teil verschärften Schutzmaßnahmen ist es bisher nicht ausreichend gelungen, eine nachhaltige Trendumkehr des Infektionsgeschehens im Landkreis Teltow-Fläming herbeizuführen. Auch wenn gegenwärtig ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist, liegt der Landkreis immer noch über dem kritischen Inzidenzwert von 50. Die Zahl der an COVID-19 Verstorbenen liegt im Landkreis bei 104 (Stand 29.01.2021). Zudem könnte die Situation durch das Auftreten neuer SARS-CoV-2-Virusvarianten erheblich erschwert werden.

Der Landkreis befindet sich in der vorläufigen Haushaltsführung. Aufwendungen und Auszahlungen dürfen nur geleistet werden, wenn sie für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar und unabweisbar sind. Eine Unaufschiebbarkeit ist dann gegeben, wenn die Aufwendungen/Auszahlungen so eilbedürftig sind, dass ein Hinausschieben der Leistung bei vernünftiger Beurteilung der jeweiligen Lage als nicht mehr vertretbar angesehen werden muss. Das ist in diesem Fall gegeben. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass der Kreistag die Landrätin ermächtigt, die Finanzierung von weiteren 250.000 Euro für diese wichtige und zukunftsorientierte Technologie zum Schutz der ÖPNV-Nutzer einschließlich des Schülerverkehrs unverzüglich abzusichern.